

<b>Fach</b>	<b>Informationswissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Hochschule Darmstadt (Campus Dieburg)
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	22.08.2006 (AQAS)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	21.05.2012
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2019
<b>Start des Studienbetriebs</b>	01.09.2006
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Media
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Bernhard Thull Tel.: 06151-16-9392 E-Mail: bernhard.thull@h-da.de
<b>Auflagen</b>	keine
<b>Auflagen erfüllt?</b>	entfällt
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Master-Studiengang „Informationswissenschaft“ soll Informationsexperten für Gestaltungs- und Leitungsfunktionen ausbilden. Der Studiengang verfolgt ein anwendungsorientiertes Profil. Mit dem Abschluss erwerben die Absolventinnen und Absolventen insbesondere methodisch-analytische Fähigkeiten sowie synthetische Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang berufsfeldspezifische Schlüsselqualifikationen, die sich insbesondere auf die Kooperation mit fachfremden Partnern beziehen.</p> <p>Der Studiengang verzichtet auf Pflichtmodule. Stattdessen wählen die Studierenden im ersten Jahr sechs Fach- und drei Projektmodule aus sechs Themenkatalogen (Fachübergreifendes und Management, Information Architecture, Wissensrepräsentation, Business Information Engineering, Bibliothekswesen und Redaktionswesen). Im dritten Semester absolvieren die Studierenden ein Forschungsmodul im Umfang von 30 Credits, im vierten Semester wird die ebenfalls 30</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Credits umfassende Master-Arbeit geschrieben.

Pflichtmodule werden mit Klausuren abgeschlossen, im Wahl- und Projektbereich sind mehr Hausarbeiten in Kombination mit Referaten und Projektberichte vorgesehen.

Zu Beginn des Studiums wird eine Einführungswoche für StudienanfängerInnen angeboten, dazu kommt eine Informationsveranstaltung zur Vorstellung des Wahlpflichtprogramms sowie Ringvorlesungen unter Beteiligung von Alumni.

Für den Master-Studiengang ist ein Studiengangskoordinator benannt, der sich um das Management der Studiengänge kümmert und als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs finden u.a. Beschäftigung in Unternehmen der Informations- und Medienwirtschaft, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Verlagen, Banken, Online-Hosts, Software-Unternehmen sowie Bibliotheken und Mediotheken. Das Studium kann jeweils zum Sommer- und Wintersemester aufgenommen werden.

Der Studiengang soll Informationsexperten für Gestaltungs- und Leitungsfunktionen ausbilden. Mit dem Abschluss erwerben die AbsolventInnen insbesondere methodisch-analytische Fähigkeiten sowie synthetische Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang berufsfeldspezifische Schlüsselqualifikationen, die sich insbesondere auf die Kooperation mit fachfremden Partnern beziehen.

Die Organisation des Lehrprogramms garantiert den Studierenden durch den Verzicht auf Pflichtveranstaltungen und das Angebot einer weiten thematischen Bandbreite von Wahlpflichtmodulen größtmögliche Wahlfreiheit und die Möglichkeit zu einer individuellen Spezialisierung.

Die derzeitige Zusammensetzung der Themen aus dem Wahlpflichtkatalog und deren Beschreibungen im Modulhandbuch lassen erkennen, dass sowohl Fachwissen als auch fachübergreifendes Wissen vermittelt werden und dass ein breites Spektrum an fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen Teil des Ausbildungskonzeptes sind.

Die Integration einer längeren Praxis- und Forschungsphase in den Studienablauf bildet eine sehr gute Voraussetzung, die Berufsbefähigung der Absolventen zu steigern

Es bestehen gute Kontakte zu Arbeitgebern, insbesondere in der Rhein-Main-Region, welche in einer Datenbank gepflegt werden. Es sind in ausreichender Form Praxisphasen vorgesehen, die in enger Kooperation mit relevanten Betrieben durchgeführt werden. Diese Kontakte führen in der Regel zu einem relativ nahtlosen Übergang von AbsolventInnen in den Arbeitsmarkt. Das Studiengangprofil wird regelmäßig auf Passfähigkeit zu Veränderungen und Weiterentwicklungen der Informationswissenschaft einerseits und der

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

beruflichen Praxis andererseits geprüft, was sich hier in der Erhöhung des Pflichtanteils an Lehrveranstaltungen im Bereich Informatik und somit letztlich auch in einer Erhöhung der Attraktivität der beiden Studiengänge für den Arbeitsmarkt niedergeschlagen hat.

Die Möglichkeit ins Ausland zu gehen wird von der Hochschule klar kommuniziert und beworben, außerdem gibt es einige Partnerprogramme und die Studierenden werden bei der Planung ihres Auslandsaufenthalts von der Hochschule unterstützt

**Peter Mutschke**, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Köln (Vertreter der Berufspraxis)

**Prof. Dr. DR. Gerhard Reichmann**, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik

**Prof. Dr. Ralph Schmidt**, Hochschule für Angewandte Wissenschaft, Fakultät Design, Medien und Information, Hamburg

**Alexander Zand**, Student der Informationswirtschaft, Karlsruher Institut für Technologie (studentischer Gutachter)

20192